



Im Zentrum des christlichen Glaubens steht, dass Gott Leben auch jenseits der Todesgrenze schafft. Hierbei handelt es sich um keine abstrakte Aussage, sondern um eine geschichtlich gewonnene: Nachdem Jesus Christus in Jerusalem eingezogen war, hielt er mit seinen Jüngern ein Mahl, wurde verhaftet und verurteilt. Man kreuzigte ihn und legte seinen Leichnam ins Grab – aber gemäß biblischem Zeugnis erstand er zum Leben. Für das Neue Testament ist der Gekreuzigte der Auferstandene.

Gefeiert und bedacht wird dieses *mysterium paschale* in der sogenannten Heiligen Woche, die mit dem Palmsonntag beginnt und am Ostersonntag endet. Der **Karfreitag** ist integraler Bestandteil dieser emotional dichten Woche. Entsprechend groß ist die Aufmerksamkeit, die er in der Theologie, Liturgie und Glaubenspraxis erfahren hat. Das Ziel der Tagung ist es, die Vielschichtigkeit und die Reichhaltigkeit des Feiertages zu erschließen, weshalb sie in drei maßgebliche Themenblöcke strukturiert ist: **Theologie – Liturgie – Praxis**. Bereichert wird der Tagungsablauf durch ein **Konzert** der Eichstätter Dommusik.

Datum:

Fr-Sa / 24.-25.01.2025

Ort:

Kap-209

(Kapuzinergasse 2 / 85072 Eichstätt)

**Um Anmeldung wird gebeten bis zum
15.01.2025 bei inge.gerwing@ku.de**

Veranstalter:

Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte
KU Eichstätt-Ingolstadt
Ostenstr. 28a
85072 Eichstätt

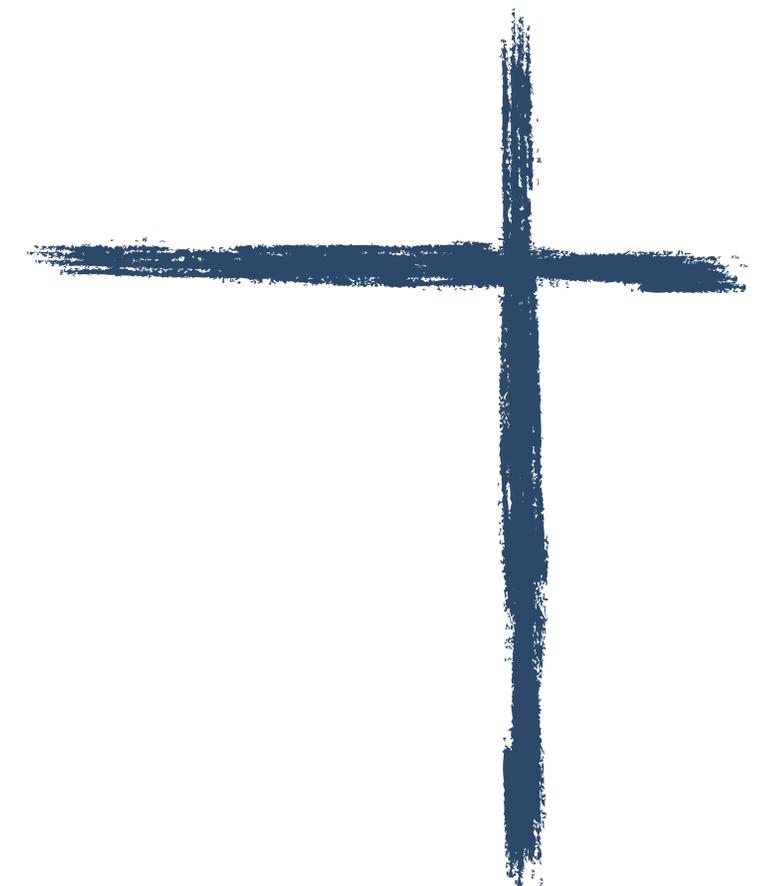


KARFREITAG

Theologie – Liturgie – Praxis

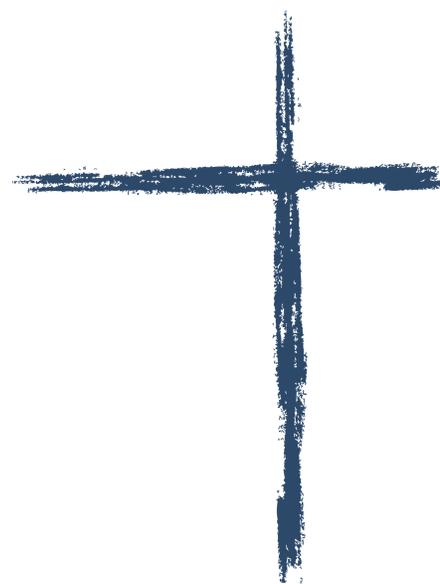
**24.-25.01.2025
KU Eichstätt-Ingolstadt**

**Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte
in Kooperation mit der Eichstätter Dommusik**



Freitag, 24.01. Block 1: Theologie

14:00-14:15	Begrüßung Prof. Dr. Benjamin Dahlke, Eichstätt
14:15-15:00	Exinanivit. Der Kreuzestod in paulinischer Perspektive Dr. Maria Lang, München
15:00-15:15	Pause
15:15-16:00	In cruce salus. Zur soteriologischen Bedeutung des Kreuzestodes Jesu Prof. Dr. Manfred Gerwing, Eichstätt
16:00-16:15	Pause
16:15-17:00	Der lange Schatten Anselms. Aspekte einer dogmatischen Kreuzestheologie Prof. DDr. Thomas Marschler, Augsburg
17:00-17:15	Pause
17:15-18:00	Atonement als ‚at-onement‘. Eleonore Stumps bewusstseinschristologische Kreuzestheologie Josefa Woditsch, Eichstätt
18:00-19:30	Pause
19:30-21:00	Konzert Eichstätter Dommusik (Ort: Hoher Dom zu Eichstätt)



Samstag, 25.01. Block 2: Liturgie

09:00-09:45	Der Knecht Gottes: nicht mehr von menschlicher Gestalt?! Die Liturgie des Karfreitags als Performance der ‚Enttäuschungen‘ Prof. Dr. Stephan Winter, Tübingen
09:45-10:00	Pause
10:00-10:45	Wovon soll der Karfreitag überzeugen? Tiefensemantische Analyse von gepredigtem Karfreitagswissen Prof. Dr. Sonja Keller, Neuendettelsau
10:45-11:15	Pause
11:15-12:00	„Vnd in deren Platz macht man ein Gethön mit Klappern...“ Der Karfreitag im Spiegel populärer Liturgieerklärungen Prof. Dr. Jürgen Bärsch, Eichstätt
12:00-12:15	Pause

Block 3: Praxis

12:15-13:00	„Der Held aus Juda siegt mit Macht.“ Musikalische Theologie in Johann Sebastian Bachs Johannes-Passion (1724/25) für die Leipziger Karfreitagsvesper Prof. Dr. Meinrad Walter, Freiburg
13:00-14:30	Pause
14:30-15:15	Fasten und Opernbesuch. Zur Kulturwirkung des Karfreitags Prof. Dr. Benjamin Dahlke, Eichstätt
15:15-15:30	Pause
15:30-16:15	Karfreitag: praktisch-theologische Reflexionen über einen uneigentlichen Feiertag Prof. Dr. Jan Loffeld, Utrecht
16:15-16:30	Pause
16:30-17:00	Abschlussdiskussion

